

Einreichung *Workshop*

zur 25. DINI-Jahrestagung: „Gemeinsame Infrastrukturen für eine offene Wissenschaft“, 18.09.2024, Universität Potsdam

Titel: **Forschungsnahe Dienste für das Forschungsdatenmanagement: Chancen durch die neue gute wissenschaftliche Praxis**

Beschreibung: Die einzelnen Hochschulen und Forschungseinrichtungen waren bis Juli 2023 aufgefordert den Kodex „Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) umzusetzen. Dessen wichtigste Mindeststandards im Handlungsfeld digitale Forschungsdaten werden in einem Impuls zu Beginn des Workshops vorgestellt.

Die Teilnehmenden erarbeiten, welche konkreten Chancen sich nach Umsetzung der neuen guten wissenschaftlichen Praxis speziell für forschungsnahe Dienste von Informationsinfrastrukturen, wissenschaftlichen Bibliotheken, IT-Zentren und Medieneinrichtungen ergeben. Dazu betrachten die Teilnehmenden konkret die relevanten, thematisch kategorisierten Vorgaben der neuen guten wissenschaftlichen Praxis in ihrer konkreten Umsetzung von mehreren Universitäten und Forschungseinrichtungen.

In der Abschlussdiskussion soll deutlich werden, wie die neuen Mindeststandards der guten wissenschaftlichen Praxis an den Wissenschaftseinrichtungen einheitlich umgesetzt und bereits praktiziert werden. Deutlich werden soll dabei auch, ob die neue gute wissenschaftliche Praxis die Anstrengungen für mehr Offenheit (insbesondere nach Maßstab der FAIR-Prinzipien) befördern können und welche konkreten Kooperations- und anderen Handlungsmöglichkeiten sich abzeichnen, auch bei gemeinsamen Infrastrukturen wie beispielsweise im Rahmen der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI), auf Ebene der Bundesländer und anderer fachlicher oder institutioneller kooperativer Forschungsdatendienste.

Leitung: *Thomas Hartmann*, wissenschaftlicher Mitarbeiter am FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur, Lehrbeauftragter an der Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft sowie Mitglied in der Rechtskommission des Deutschen Bibliotheksverbands (dbv).

Organisation: Max. Teilnehmerzahl: 12 Personen, Seminarraum o.Ä. möglichst bitte mit Flipcharts, Projektionsmöglichkeit für Einleitungsimpuls